



Warum testet uns Allah?

Scheich Hamza Karamali

Übersetzt von Raschid

www.ahlu-sunnah.de

Frage:

Uns wurde beigebracht, dass Allah (*subḥānahu wa taʿālā*) die Menschen erschaffen hat, sie auf die Erde setzte und den meisten unter ihnen die Fähigkeit gab, selbst zu entscheiden, wie sie ihr Leben verbringen möchten. Weiterhin wurde uns gesagt, dass Allah den Menschen erschaffen hat, um ihn zu testen und anschließend je nach seinen Taten zu belohnen oder zu bestrafen. Auch wurde uns gelehrt, dass Allah uns erschaffen hat, damit wir Ihm dienen.

Warum testet uns Allah?

Antwort:

Im Namen Allahs, des Barmherzigen und Mitfühlenden.

Möge Allah dich für deine Frage segnen. Es besteht kein Grund dafür, sich Gedanken darüber zu machen, ob die Frage provokant gemeint war; Du hast sie aufrichtig und höflich formuliert. Es ist sogar unbedingt erforderlich, innere Zweifel durch den Erwerb von wahren Wissen zu beseitigen und es wäre eher tadelnswert, wenn du die Frage zurückgehalten und nicht gestellt hättest.

Es gibt nichts Seinesgleichen

Ein wesentlicher Grundsatz unseres Glaubens ist, dass Allah sich von allem, was wir kennen, vollkommen unterscheidet. Er sagt uns im Qurʾān:

„Es gibt nichts Seinesgleichen.“ (42:11)

Eine wesentliche Schlussfolgerung aus diesem Grundsatz ist, dass im Gegensatz zu menschlichen Handlungen göttliche Handlungen keiner Motive bedürfen, weil Motive nur in Bezug auf jemanden, der schwach und bedürftig ist, einen Sinn ergeben.

Um dies zu verdeutlichen, beachte Folgendes: Wenn Menschen Handlungen ausführen, dann macht es Sinn, sie danach zu fragen, was sie antrieb, jenes zu tun, denn als bedürftige Wesen, die sie sind, handeln sie immer aus bestimmten Bedürfnissen heraus, die sie erfüllen möchten.

Als Beispiel: Zayd wird sich eine Jacke anziehen, denn das Wetter ist kalt, denn er braucht Wärme. Aischa wird etwas essen, weil sie hungrig ist und sie Nahrung benötigt. Ali geht zur Universität, weil er mit dem Abschluss, den er später erwerben wird, für seinen Lebensunterhalt sorgen muss. Wie du anhand dieser Beispiele erkennen kannst, offenbaren die Handlungen dieser Menschen ihre grundlegenden Bedürfnisse.

Allah ist der Schöpfer von allem und Er ist auf nichts angewiesen. Dies ist leicht zu behaupten, aber nicht so einfach zu begreifen. Denn eine der Auswirkungen dieser absoluten Unabhängigkeit ist, dass Allah von keinen Motiven getrieben wird, wenn Er handelt. Jemand, der auf nichts angewiesen ist, benötigt demzufolge auch keine Motive. Zu fragen, ‚warum‘ hat Allah etwas gemacht, ergibt überhaupt keinen Sinn. Um es mit den Worten des Qur‘ān zu formulieren:

„Er wird nicht zur Rechenschaft gezogen, aber sie werden es.“ (21;23)

Allah benötigt unseren Gehorsam nicht und unser Ungehorsam schadet Ihm auch nicht. Er muss uns nicht belohnen, wenn wir Ihm gehorchen. Hätte Er gewollt, so könnte Er uns auch für unseren Ungehorsam Ihm gegenüber belohnen. Dies ist der Grund, wieso uns die klassischen sunnitischen Werke lehren, dass, wenn jemand von Allah belohnt wird, dies aus reiner Großzügigkeit geschieht; Nicht etwa weil Er von einer Notwendigkeit getrieben wird, dies zu tun oder weil wir ein Recht auf Seinen Lohn hätten. Nein, vielmehr ist die Frage 'warum' auf Ihn nicht anwendbar.

Ebenso ist Allah nicht gezwungen, uns zu bestrafen, wenn wir Ihm gegenüber ungehorsam sind. Er hätte auch wählen können, dass wir bestraft werden, wenn wir Ihm gehorchen. Dies ist der Grund, wieso uns die benannten sunnitischen Werke lehren, dass, wenn Allah jemanden bestraft, Er dem Bestraften gegenüber kein Unrecht tut, denn niemand hat ein Recht, über Allah (man erinnere sich, dass unser Gehorsam oder Ungehorsam keinen Einfluss auf Ihn hat) zu richten. Er straft aus Seiner reinen Gerechtigkeit heraus. Die Frage "warum" ist nicht anwendbar.

Qur‘ānische Verse, die Motive zu implizieren scheinen

Dies ist der Hintergrund, vor dem wir Aussagen, die scheinbar implizieren, dass Allah Handlungen aus bestimmten Motiven heraus erschaffen hat, verstehen. Wenn der Qur‘ān uns zum Beispiel sagt, dass Er uns erschaffen hat, damit wir Ihm dienen, dann bedeutet das nicht, dass Er abhängig davon ist, von uns verehrt zu werden. Stattdessen sagt Er uns, dass Er uns mit der Fähigkeit erschaffen hat, Ihm zu dienen und wir frei darüber entscheiden können. (Ḥāschiyat al-Jamāl ‘alā Al-Jalālayn). Wenn Allah uns sagt, dass Er uns erschuf, um uns zu testen, dann bedeutet dies auch nicht, dass Er davon abhängig ist, uns zu testen, um so herausfinden zu können, ob wir Gutes oder Schlechtes tun. Er weiß schon, was wir tun werden. Vielmehr nehmen unsere Taten in diesem Leben die Rolle eines Beweises ein - für oder gegen uns - am Tag der Auferstehung.

Das praktische Ergebnis

Allah erschuf uns und bestimmte, dass diejenigen unter uns, welche die Taten der Paradiesbewohner wählen, in das Paradies kommen und diejenigen, welche die Taten der Höllenbewohner wählen, in das Höllenfeuer eingehen werden. Denn Allah ist völlig anders als alles andere, was existiert, es macht keinen Sinn, zu fragen, „warum“ Er dies oder jenes tut. Vielmehr ist es so, dass die Dinge einfach so sind, wie sie sind und es an uns liegt, zu entscheiden, welchen Weg wir gehen wollen.

Das gesamte Heilige Gesetz ist ein Segen für uns – in diesem und im nächsten Leben. Verpflichtungen, die zunächst nur schwer erfüllbar erscheinen, haben eine derart reinigende Wirkung auf das Herz, dass sich schließlich die gesamte Perspektive verändert. Passive Unterwerfung führt zur aktiven Unterwerfung und das Herz füllt sich mit Liebe und Dankbarkeit gegenüber Allah. Verpflichtungen sind uns zu dem Zweck angeboten worden, Allah im Geiste für die unzähligen Segnungen zu danken, die jedem von uns zuteilwerden. Jemand, der diesen Zustand realisiert hat, möchte alles für Allah tun. „Weltliche“ Aktivitäten wie Essen, Trinken oder die Gesprächsführung mit Freunden werden alle mit der Absicht vorgenommen, Allah näher zu kommen. Solch ein Mensch wird sich weder Sorgen über mögliche zukünftige Probleme machen noch wird er über Vergangenes trauern, denn er ist beschäftigt mit dem Einen, Den er liebt. Das ist wahres Glück und wer es verpasst, wird nie die Bedeutung wahrer Zufriedenheit kennenlernen.

Und Allah weiß es am besten.

